

Call for papers

im Dezember 2023

Die Wirtschaftsgilde e.V. veranstaltet ihr jährlich stattfindendes Wirtschaftsethikforum vom 3.2.24 bis zum 10.2.24 in Sils Maria, Oberengadin zum Thema „Quo vadis Europa und Deutschland? Chancen, Veränderungen und politische Herausforderungen“. Für eine offene Diskussionsrunde in dieser Veranstaltung bieten wir allen Interessierten die Möglichkeit, sich um einen Kurzinput als Grundlage dieser Diskussionsrunde zu bewerben.

Wege und Entwicklungen zur EU im Jahr 2050 - ein EU Bürger Gedankenexperiment -

Spätestens seit den Parlamentswahlen 2023 in den Niederlanden stellen sich diese Fragen: "Was hält die EU angesichts des immer stärker aufkommenden Trends zu Populismus, Nationalismus und gleichzeitiger Schwächung demokratisch-rechtsstaatlich-liberaler Grundwerte noch zusammen? Hat die EU angesichts dieser inneren Konflikte und vor dem Hintergrund immer größer werdender Herausforderungen durch globale Krisen noch eine genügend große und gefestigte Vertrauensbasis in der Bevölkerung?" In unserem diesjährigen Wirtschaftsethikforum wollen wir Facetten dieser für den Zusammenhalt der europäischen Staaten so grundlegend wichtigen Fragen erörtern.

Ausgehend von dem Austritt Großbritanniens aus der EU am 31. Januar 2020 werden wir die Ursachen und die ökonomische und die politische Dividende dieses Schrittes beleuchten. Danach widmen wir uns kritischen Themen im französisch-deutschen EU-Verständnis. Besondere mediale Aufmerksamkeit entsteht aus den unterschiedlichen Sichten auf eine gemeinsame EU-Politik zwischen Deutschland und den Ost-Mitteuropäischen Staaten Polen, Tschechien, Slowakei und Ungarn. Hier wollen wir Hintergründe und mögliche Folgen aufzeigen und anschließend Überlegungen zu den Konsequenzen aus dem besonderen Verhältnis EU – Türkei und eines möglichen Beitritts der Ukraine erfahren. Abrunden wollen wir das Thema mit der Fragestellung, ob eine Steuerung der EU ausgehend von politisch-sozialen Aspekten anstelle von wirtschaftlichen Aspekten, eine bessere Vertrauensbasis für die europäische Bevölkerung bieten würde.

In einer abschließenden offenen Diskussionsrunde mit den Teilnehmern der Veranstaltung, anwesenden Referenten und dem Gewinner dieses Call for papers Wettbewerb sollen mögliche Entwürfe einer zukünftigen EU im Jahr 2050 aus Bürgersicht dargestellt werden.

Die Diskussionsrunde findet am Freitag 9.02.24 ab 14 Uhr statt und wird mit dem Kurzinput (ca. 20 min) des Gewinners dieses Call for papers eröffnet.

Zu diesen Fragen und unter dieser Rahmung sind Einreichungen in folgenden Fokusthemen willkommen:

- EU: Staatenbund versus Bundesstaat - auch im Lichte internationaler Handlungsfähigkeit
- Ausweitung oder Einschränkung der EU Politikfelder: z.B. Sozialpolitik, Steuer- und Haushaltspolitik, Außenpolitik und Europäische Armee, Klimapolitik, Migrationspolitik und Schutz der Binnen- und Außengrenzen
- Begrenzung / Ausweitung von EU-Beitritten
- Demokratische Legitimation der EU-Organe
- Bestand nationaler oder regionaler Politik Souveränität
- Europaweite politische Parteien

Der Vorstand der Wirtschaftsgilde e.V. wählt unter den eingereichten Beitragsvorschlägen nach freiem Ermessen bis zu drei Gewinner aus und spricht für diese eine Einladung nach Sils Maria, Oberengadin (mit freier Bahnreise, 3 x Ü/HP, Entfall des Tagungsbeitrags) zum persönlichen Vortrag am 9.2.24 als Programmteil des Wirtschaftsethikforums 2024 der Wirtschaftsgilde e.V. aus.

Bei Interesse bitten wir um Zusendung von aussagekräftigen Beitragsvorschlägen (Abstracts von max. 5.000 Zeichen) an info@wirtschaftsgilde.de.

Einsendeschluss für die Abstracts ist der 13. Januar 2024.

Der Vorstand der Wirtschaftsgilde e.V.

Holger Tietz

Björn Bartnik

Vorstand
Wirtschaftsgilde e.V.
www.wirtschaftsgilde.de